

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Sitzungstermin: Mittwoch, 25.10.2023
Beginn: 19:04 Uhr
Ende: 21:25 Uhr
Sitzungsort: Seminarraum, Mensa Ulme, Ulmenstr. 45, 18057 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Dr. Felix Winter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

reguläre Mitglieder

Dr. Carsten Penzlin DIE LINKE.PARTEI Vertretung für: Julia Richter

Eric Adelsberger DIE LINKE.PARTEI

Eckhard Brickenkamp DIE LINKE.PARTEI

Kristina Wappler CDU/UFR

Christine Decker BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Filip Montz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vertretung für: Henning Wüstemann

Verwaltung

Antonia Rondthaler Schriftführerin
Maren Steinhorst Leiterin Ortsamt Mitte

Abwesend

reguläre Mitglieder

Anke Grundmann CDU/UFR entschuldigt

Andreas Szabó FDP unentschuldigt

Julia Richter DIE LINKE.PARTEI entschuldigt

Henning Wüstemann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entschuldigt

Torsten Sohn SPD entschuldigt

Stefan Treichel fraktionslos unentschuldigt

Gäste:

Herr Pluntke, Frau Bach und Frau Matthäus – Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen,

Herr Badreddine – Betreiber der City-Alm

Herr Schultz – Nordwasser

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2023
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Fragen und Hinweise der Ortsbeiratsmitglieder
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188**
ungeändert beschlossen
 - 6.1.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-01 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.1.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-02 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-03 (ÄÄ)**
abgelehnt
 - 6.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“ **2023/BV/4188-04 (ÄÄ)**
abgelehnt

- | | | |
|-------|--|---|
| 6.1.5 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-05 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 6.1.6 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-06 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 6.1.7 | Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-08 (ÄÄ)
ungeändert beschlossen |
| 6.1.8 | Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)
Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -
Stadtgarten Rostock“ | 2023/BV/4188-09 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 7 | Berichte aus den Ausschüssen | |
| 8 | Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der
Ortsamtsleiterin | |
| 9 | Verschiedenes | |
| 10 | Schließen der Sitzung | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|----|-----------------------------------|
| 11 | Verschiedenes |
| 12 | Berichte zu aktuellen Bauanträgen |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Winter eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt um 19:04 Uhr.

Die Einladungen sind ordnungsgemäß zugegangen.

Es sind 6 von 11 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Herr Dr. Winter merkt an, dass er

- Herrn Badreddine (Betreiber der Lokalität auf der Freifläche gegenüber des Rewe-Marktes am Friedhofsweg) in Bezug auf den Medienbericht über die zeitweise Er-

richtung einer Lokalität auf der oben genannten Fläche
und
- Herrn Schultz (Nordwasser GmbH) zu den aktuellen Baumaßnahmen in der KTV
eingeladen hat.
Die beiden Gäste sind zur heutigen Sitzung erschienen.
Herr Dr. Winter bittet um Behandlung der Themen unter Tagesordnungspunkt 4.

2 Änderung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2023

Die Niederschrift zur Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt vom 27.09.2023 wird genehmigt.

4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Dr. Winter begrüßt Herrn Badreddine und übergibt das Wort an ihn.

Herr Badreddine stellt sich kurz vor und erläutert sein Projekt.
Er betont, dass es sich bei der City-Alm um ein Restaurant handelt und dort keine Veranstaltungen, welche zu einer Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohner führen könnte, stattfinden werden.
Das Restaurant wird in der Zeit von 12:00-21:00 Uhr geöffnet sein.
In Bezug auf Silvester wird eventuell eine Neujahrsfeier stattfinden, aber auch hier wird keine Lärmbelästigung entstehen.
Herr Badreddine bittet um Fragen aller Anwesenden.

Frau Decker geht auf den Bericht der Ostsee-Zeitung ein und fragt bezüglich des Public Viewings.
Herr Badreddine antwortet, dass er den Medienbericht nicht verfasst hat und dieser übertrieben ist. Er weist nochmals daraufhin, dass keine Veranstaltungen mit lauter Musik (DJ) in dem Restaurant stattfinden werden.
In Bezug auf das Public Viewing teilt Herr Badreddine mit, dass eine Voranfrage gestellt wurde, jedoch noch keine Entscheidung diesbezüglich feststeht.
Die City-Alm besteht für 3 Monate. Es handelt sich dabei um eine fliegenden Bau.
Was im nächsten Jahr folgen wird, ist noch nicht klar.

Eine anwesende Anwohnerin ist empört über diesen Artikel und über das Projekt.
Sie fragt den Ortsbeirat, wann dieser Kenntnis darüber erlangt hat.
Herr Dr. Winter antwortet, dass der Ortsbeirat durch den Medienbericht darüber aufmerksam gemacht wurde.
Die Anwohnerin hat kein Verständnis für die Baute und kann es nicht nachvollziehen, wie so eine Bau auf dieser Fläche genehmigt werden kann!
Sie bittet um Offenlegung des Flächennutzungsplanes.
Herr Badreddine wiederholt, dass er den Bericht nicht erfasst hat. Der Flächennutzungs-

plan kann gerne offengelegt werden. Herr Badreddine erläutert erneut, dass keine Veranstaltungen, die zur Lärmbelästigung führen könnten, stattfinden werden. Er hat am heutigen Tage Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohner geführt, sich mit diesen über die aktuellen Sorgen ausgetauscht und bittet Alle, in Zukunft auf ihn zuzukommen und die Probleme offen anzusprechen, um eine Lösung zu finden.

Die Anwohnerin betont, dass Lärm entstehen wird!

Sie erläutert, dass sich die Gäste nicht nur in dem Restaurant aufhalten werden, sondern auch davor – sowie bisher vor dem Rewe-Markt. Der Brennpunkt, welcher bereits dort besteht, wird sich erweitern. Weitere Brennpunkte: Doberaner Platz und die Friedrichstraße!

Weiterhin fragt die Anwohnerin bezüglich Toiletten – Werden welche vorhanden sein?

Herr Badreddine antwortet, dass ein Toilettencontainer aufgestellt wurde. 6 Damen- und 6 Herrentoiletten. Diese stehen nur für die Gäste des Restaurants zur Verfügung. Eine Sicherheitsperson wird ebenfalls vor Ort sein.

Eine weitere Anwohnerin fragt bezüglich der Parkplatzflächen.

Herr Badreddine antwortet, dass keine Parkflächen von seiner Seite aus zur Verfügung gestellt werden.

Die Anwohnerin weist auf das Parkhaus über dem Rewe-Markt hin. Dies ist allerdings gebührenpflichtig.

Herr Brickenkamp äußert, dass die Situation am Rewe-Markt schon vorher bestand.

Allerdings betont er, dass die Anwohnerinnen und Anwohner immer vorher mit einbezogen werden sollten!

Herr Badreddine versteht die Sorgen und weist auf seine langjährige Erfahrung in diesem Bereich hin. Wenn er das Projekt vorab veröffentlicht hätte, wären am Ende genügend Ausschlusskriterien zusammengekommen und das Projekt wäre ihm versagt worden. Er wünscht sich, dass sich das Projekt erst einmal angeschaut und dann an ihn herangetreten wird, falls etwas daneben läuft.

Herr Adelsberger gratuliert ihm zu seinem Verkaufstalent.

Er hat sich von den Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem Friedhofsweg Feedback geben lassen. Er weist auf Social Media hin und merkt an, dass kritische Kommentare auf der Seite der City-Alm gelöscht und Nutzer, welche Kritik äußern, blockiert werden.

Es wird somit keine Kritik angenommen, anders als hier geschildert.

Er spricht sich dagegen aus. Das Weihnachtsdorf am Brink hat genug schlechte Erfahrungen mit sich gebracht. Des Weiteren stehen zu viele soziale Einrichtungen um die Fläche herum! Dieses Projekt ist eine Katastrophe!

Herr Dr. Winter bedankt sich bei Herrn Badreddine für seine Teilnahme und weist darauf hin, dass die Teilnahme durch Herrn Badreddine an der heutigen Sitzung ein freiwilliges Entgegenkommen ist und bittet, mit ihm freundlich als Gast umzugehen und dies im Gespräch zu berücksichtigen.

Weiterhin ist Herr Dr. Winter der Meinung, dass nicht vorher alles schwarzgemalt werden soll. Das ist enttäuschend. Er ist dafür, erst einmal abzuwarten, sich das Projekt anzuschauen und es dann zu bewerten.

Frau Decker fragt Herrn Badreddine was im nächsten Jahr folgt und bittet ihn, den Ortsbeirat vorab über weitere Projekte zu informieren.

Herr Badreddine antwortet, dass es sich bei der City-Alm um ein Kurzprojekt – 3 Monate – handelt. Aktuell sind die Projekte für 2024 noch in Planung. Er wird den Ortsbeirat in Zukunft vorab informieren.

Frau Wappler merkt im Namen der Fraktion an, dass das Wohl der Bürger an erster Stelle steht und fragt diesbezüglich nach dem Genehmigungsverfahren. **Sie bittet um eine**

schriftliche Zuarbeit.

Frau Wappler merkt im Namen der Fraktion an, dass das Wohl der Bürger an erster Stelle steht und fragt diesbezüglich nach dem Genehmigungsverfahren. **Sie bittet um eine schriftliche Zuarbeit.**

Herr Pluntke, als Anwohner, fragt ob eine erhöhte Präsenz der Polizei denkbar ist und entsprechende Maßnahmen vorgenommen werden können, z.B. Platzverbote.
Herr Dr. Winter antwortet, dass diesbezüglich mit dem Kontaktbeamten zusammengearbeitet wird.

Herr Dr. Winter bittet, die Polizei auf den Brennpunkt in der Friedrichstraße aufmerksam zu machen!

Abschließend macht Herr Dr. Winter in Bezug auf die Offenlegung des Flächennutzungsplanes darauf aufmerksam, dass es sich bei der Fläche um eine private Fläche handelt und Schankwirtschaft auf dieser Fläche erlaubt ist.

Weitere Fragen oder Meinungsäußerungen liegen zu dieser Thematik nicht vor.

Herr Dr. Winter begrüßt Herrn Schultz von Nordwasser und übergibt das Wort an ihn.

Herr Schultz informiert umfassend über die anliegenden Baumaßnahmen.
Die Baumaßnahme in der Fritz-Reuter-Straße befindet sich derzeit im 1. Bauabschnitt.
Die Maßnahme liegt bereits mit 3 Monaten im Verzug.
In der Ulmenstraße geht es gut voran.
Die Problematik in der Holzstraße lässt sich leider nicht vermeiden.
Nordwasser kann die Dauer der Baumaßnahmen leider nicht beeinflussen, da es sich bei Nordwasser nicht um den einzigen Bauherrn handelt.
In der Parkstraße hat es eine Havarie gegeben. Der Kanal ist veraltet und weist Löcher auf.
Die Stellen wurden repariert; die Fahrbahnmarkierung erfolgt noch.

Die Übersicht zu den Bauvorhaben im Bereich der KTV ist dem Protokoll beigelegt.

Anlage 1 Information zu den Bauvorhaben im Bereich der KTV

5 Fragen und Hinweise der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Brickenkamp geht auf die Kurve am Doberaner Platz ein. Die Verkehrsregeln werden nicht eingehalten! An 1. Stelle die Polizei, gefolgt vom Rettungsdienst und anschließend die Personenkraftwagen. **Er bittet darum, dass die Polizei aufgefordert wird, die Verkehrsregelung einzuhalten!**

Herr Brickenkamp spricht die Straßenbahnhaltestelle in Richtung Friedhofsweg an und fragt, ob der Gehweg einen Fahrradweg darstellt.
Herr Dr. Winter antwortet, dass der Weg für Fahrradfahrer kommend aus der Wismarschen Straße, freigegeben ist.

Herr Adelsberger weist auf das stehende Wasser in der Arnold-Bernhard-Straße – am Lindenpark – vom Friedhofsweg kommend – hin; dort sind die Regenwasserabläufe verstopft.

Frau Wappler fragt, ob es eine Regelung bezüglich der Verankerung von Abfalltonnen-

schutz gibt. Die Abfalltonnen im Lohmühlenweg und in der Windmühlenstraße stehen dauerhaft auf der Straße.

Amt 73 – Bitte prüfen!

Herr Adelsberger merkt an, dass der Gehweg in der Feldstraße 45 absackt.

6 Beschlussvorlagen

6.1 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

2023/BV/4188

Herr Dr. Winter begrüßt Herrn Pluntke, Frau Bach und Frau Matthäus zu diesem Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Pluntke.

Herr Pluntke stellt den Sachverhalt vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Montz nimmt um 20:10 Uhr an der Sitzung teil.
Demnach sind 7 von 11 Mitgliedern anwesend.

Anschließend bittet Herr Dr. Winter, kurz über die einzelnen Änderungsanträge zu sprechen.

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorliegen, lässt Herr Dr. Winter über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7) als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.

Es gelten folgende Maßgaben:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentlicher Bestandteil der Grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt. Durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner*innen sowie durch eine breitere Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren.
2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Das im Kleingartenentwicklungskonzept genannte Verhältnis von 1 Kleingarten pro 9 Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen von 150-400 m² Nettofläche, ist ein Mindestwert, der dieses Ziel gewährleisten soll.
3. Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar. Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten Um-

nutzung aus.

4. Angesichts konkurrierender Nutzungen auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung, Energiewende u. a. sind im Einzelfall Kompromisse erforderlich. Wenn im Ergebnis eines Abwägungsprozesses Kleingartenparzellen wegfallen, sollen diese entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände ausgeglichen werden, z. B.

- durch die Wiederbelebung leerstehender Bestandspartellen,
- die Neustrukturierung und Verdichtung des Partellenbestandes,
- die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
- sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

5. Kleingartenpartellen der Erhaltungsstufe I, die nicht auf stadteigenen Flächen liegen, werden mittels Flächenankauf bzw. über die Bauleitplanung gesichert. Die Aufstellung von Bebauungsplänen wird im Einzelfall geprüft.

6. Bei künftigen Planungen von Wohnraum ist die damit einhergehende Veränderung der Versorgungsgröße an Kleingärten gemäß des Richtwerts 1:9 zu berücksichtigen.

7. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

8. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Anlage 1

Präsentation Kleingartenentwicklungskonzept

6.1.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2023/BV/4188-01 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird im Absatz 1 wie folgt geändert:
Das Wort **Abwägungsbelang** wird durch **Diskussionsgrundlage** ersetzt.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

6.1.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**2023/BV/4188-02 (ÄÄ)****Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“****Beschlussvorschlag:**

Satz 2 der Maßgabe 2 wird wie folgt ersetzt:

Das bisherige Verhältnis von einem Kleingarten pro sieben Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen zwischen 150 bis 400 m² Nettofläche wird beibehalten.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

6.1.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**2023/BV/4188-03 (ÄÄ)****Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“****Beschlussvorschlag:**

Maßgabe 3 wird wie folgt ersetzt:

Auf die Ausweisung von Erhaltungsstufen zur Bestandssicherung wird verzichtet. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

6.1.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**2023/BV/4188-04 (ÄÄ)**

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**Beschlussvorschlag:**

In Satz 2 von Maßgabe 4 wird gestrichen:
„entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände“.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

6.1.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**2023/BV/4188-05 (ÄÄ)****Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“****Beschlussvorschlag:**

In Maßgabe 6 wird der Richtwert 1:9 ersetzt durch 1:7.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	6
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

6.1.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**2023/BV/4188-06 (ÄÄ)****Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“****Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird um eine weitere Maßgabe ergänzt:

9. Die Bürgerschaft beschließt die (Wieder-)Gründung eines Kleingartenbeirats unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Bürgerschaft und *Verband der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock*. Der Beirat berät in Angelegenheiten des Kleingartenwesens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist dem Senatsbereich 4, Amt 67, zugeordnet.

Abstimmung:

Dafür:	0
--------	---

Abstimmungsergebnis:

Dagegen:	4
Enthaltungen:	3

Angenommen	X
Abgelehnt	

6.1.7 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2023/BV/4188-08 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Präambel

Im Bewusstsein der sozialen, ökologischen, klimatischen und kulturellen Bedeutung der Kleingärtnerei und im Bestreben, das Kleingartenwesen in der Stadt zu bewahren und in die Zukunft zu führen, sowie in Kenntnis des stetig hohen Bedarfes an Kleingartenparzellen für unsere Einwohner*innen und des durch das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gewährten hohen Schutzes, beschließt die Bürgerschaft das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7). Das Kleingartenentwicklungskonzept dient auch als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Daher wird das Kleingartenentwicklungskonzept mit folgenden Maßgaben bzw. Änderungen beschlossen:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentliche Bestandteile der grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt.

Davon sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren:

- durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner*innen
- durch eine angemessene Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit.

2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Daher wird die Mindestanzahl von 14.935 Parzellen festgeschrieben. Der im Konzept genannte Wert von 1 Kleingarten auf 9 Geschosswohnungen ist ein Mindestwert, der zusätzlich einzuhalten ist. Sobald dieser Wert durch Neubau von Geschosswohnungen unterschritten wird, sind neue Kleingärten durch die Stadt zu schaffen.

3. Die Bürgerschaft versteht das Vorhalten von Kleingärten als integrativen Bestandteil moderner Stadtentwicklung. Angesichts konkurrierender Nutzungen, auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt, durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung u.a. ist im Einzelfall die Inanspruchnahme von einzelnen Kleingartenparzellen möglich. Die Inanspruchnahme ganzer Kleingartenanlagen ist ausgeschlossen. Dadurch wegfallende Parzellen sind entsprechend der Erläuterungen zu den Erhaltungsstufen zu kompensieren. Die Kompensation ist vor der Inanspruchnahme zu klären bzw. festzulegen. Die finanziellen Aufwendungen der Kompensation werden durch die Stadt oder Investor getragen.

Mögliche Kompensationsmaßnahmen für die Umnutzung von einzelnen Parzellen sind z.B.

1. die Wiederbelegung leerstehender Bestandparzellen,

2. die Neustrukturierung und Verdichtung des Parzellenbestandes im Einvernehmen mit den betroffenen Kleingartenvereinen
3. die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
4. sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

4. Eine baurechtliche Sicherung der Kleingartenparzellen erfolgt unter Berücksichtigung von § 16 Absatz 2 BKleingG durch sukzessive zu errichtende einfache Bebauungspläne nach und nach über alle Bestandsanlagen unabhängig von ihrer Einordnung in eine Erhaltungsstufe.

5. Die Bürgerschaft richtet wieder einen Kleingartenbeirat ein. Neben Vertretern der Bürgerschaft und des Verbands der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock sollen auch Vertreter der Kleingartenvereine im Beirat vertreten sein. Zu den Aufgaben dieses Kleingartenbeirates gehören u.a.

1. Zustimmung zur Verwendung von Mitteln aus dem Kleingartenfonds, ähnlich dem Verfahren der Ortsbeiratsbudgets
2. Informationen über und Zustimmung zu Planungen, Prüfungen etc. der Stadtverwaltung zur Inanspruchnahme von Kleingartenparzellen.

6. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

7. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden. Der Kleingartenfonds dient u.a. der finanziellen Unterstützung der kleingartenbezogenen Maßnahmenvorschläge im Kleingartenentwicklungskonzept.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

6.1.8 Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)

2023/BV/4188-09 (ÄÄ)

Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“

Beschlussvorschlag:

Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar.

Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten

Umnutzung aus. Die Erläuterungen der Erhaltungsstufen werden, wie folgt, neu gefasst. Die Anlagen 1-7 sind entsprechend anzupassen.

Erhaltungsstufe I

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine sehr hohe Bedeutung und somit einen sehr hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung, auch von einzelnen Parzellen, ist ausgeschlossen.

Erhaltungsstufe II

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine hohe Bedeutung und somit einen hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage oder im direkt angrenzenden Umfeld möglich.

Erhaltungsstufe III

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine mittlere oder geringe Bedeutung und somit einen mittleren oder geringen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage, im direkt angrenzenden Umfeld oder im Stadtteil möglich.

Abstimmung:

Dafür:	0
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

7 Berichte aus den Ausschüssen

Es liegen keine Berichte vor.

8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

Frau Steinhorst informiert:

- 1) Am 23.11.2023 stellt die RSAG die Nahverkehrsplanung vor. Das Ortsamt hat die RSAG um Übersendung der Unterlagen gebeten.
- 2) Die Richard-Siegmann-Stiftung lädt zur Verleihung der Richard-Siegmann-Medaille 2023 ein. Die Veranstaltung findet am 07.11.2023 um 18:00 Uhr statt. Weiterhin findet ein Workshop am 28.11.2023 um 16:00-18:00 Uhr im Raum 1a/b des Rathausanbaus zum Ortsbeiratsbudget statt.
- 3) Die E-Mail von Nordwasser ist dem Protokoll beigelegt.
- 4) In Bezug auf die Frage: Wann erfolgt die Markierung am Doberaner Platz (Kehre) vom 27.09.2023 informiert das Fachamt, dass die Markierung und Beschilderung am 12.10.2023 ausgeführt wurden.
- 5) Es liegt eine Sondernutzung vor: Weihnachtsmarkt vom 28.11.-22.12.2023

- 6) Frau Steinhorst geht auf den Gehweg in der Gewettstraße ein und merkt an, dass das Grünamt den Rückbau des Gehweges plant. Das Grünamt bittet den Ortsbeirat um weitere Gestaltungsvorschläge.

Es erfolgt ein Meinungs austausch mit dem Ergebnis, dem Grünamt Folgendes vorzuschlagen:

- Rückbau des Gehweges
- Baumschutz mittels Bügel
- Erhaltung der schrägen Parkmöglichkeiten
- **Weiterhin bittet der Ortsbeirat das Grünamt, deren Gestaltungsideen vorzustellen**

- 7) Die Thematik *Lindenpark* wurde auf die kommende Sitzung verschoben.
(TOP: Information zur denkmalpflegerischen Zielstellung des Lindenparks sowie Information und Vorstellung der Ausführungsplanung der Spielbereiche im westlichen Lindenpark)

- 8) Frau Steinhorst fragt bezüglich der Zuarbeit der Krafträderstellflächen/- Problemlagen.

Es liegt keine Problemlage vor.

9 Verschiedenes

Die Zufahrt zur Arno-Holz-Str. wird zugeparkt, sodass die Zufahrt für die Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge versperrt ist.
Der Rettungsweg muss frei bleiben!

10 Schließen der Sitzung

Es liegt kein nicht öffentlicher Teil vor.

Herr Dr. Winter schließt die Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt um 21:25 Uhr.